

Dieser Sommer ist anders

BLICK NACH VORNE UND ZURÜCK: *Lebenshilfe und Dreescher Werkstätten feiern am Sonnabend Geburtstag*

SCHWERIN-SÜD Bunt wird es werden. Und lustig und offen und fröhlich. Ein Sommerfest, auf dem alle miteinander feiern.

So laden Lebenshilfe Schwerin und Dreescher Werkstätten am Sonnabend, 27. Juni, zu ihrem 25-jährigen Jubiläum alle Freunde, Kunden, Nachbarn und Interessierte auf ihr Gelände in die Robert-Bunsen-Straße 11 ein, von 14 bis 21 Uhr ihr großes Fest kräftig mit zu feiern.

Von der Hüpfburg bis zur Feuerwehr

Auf dem Festgelände in Schwerin-Süd präsentieren sich Lebenshilfe und Werkstätten mit ihren Dienstleistungen und Produkten. Eine Hüpfburg, der Schweriner Kletterwald, Ponys, eine Interaktive Aktionsstraße und das Spielmobil des Landessportbundes laden Groß und Klein zum Hüpfen, Klettern, Reiten, Spielen und Ausprobieren ein. Und die Feuerwehr Schwerin demonstriert, wie ein Brand gelöscht oder ein Auto aufgeschnitten wird.

Auf der Bühne begrüßt NDR-Comedian Leif Tenneemann die Gäste, NDR-Moderatorin Dörte Graner führt durch ein buntes Programm mit Musik, Zauberei, Tanzvorführungen und einer Darbietung der Fechtgesellschaft



Die Wäscherei ist nur eines von vielen Dienstleistungsangeboten der Dreescher Werkstätten.

FOTO: ARCHIV / CORDES

Schwerin. Zum Abend hin darf ab 19 Uhr dann zu den Klängen der „After Eight“-Showband auch getanzt werden.

Die Dreescher Werkstätten und Lebenshilfe Schwerin wollen am 27. Juni nicht nur fröhlich feiern und mit Spannung auf die Projekte und Aufgaben der Zukunft blicken.

Natürlich werfen sie auch einen Blick zurück. In die Zeit des großen Aufbruchs, der endlich auch eine große Wende in der Arbeit für und mit Menschen mit Behinderung war. „Es war die Chance, die

engagierte Eltern des ‚Elternkreises behinderter Kinder‘ nutzten und Ende 1989 ebenfalls auf die Straße gingen, um für Förderung und Schulbildung, für Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten ihrer Kinder zu kämpfen“, erinnert sich Verena Riemer, Vorsitzende des Vereins Lebenshilfe Kreisvereinigung Schwerin.

Im Januar 1990 besetzten die Eltern die ehemaligen Stasi-Gästehäuser in Schwerin-Mueß und etablierten dort eine erste Integrative Wohnstätte für ihre Kinder. Der bereits in den alten Bundesländern bestehende Ver-

ein Lebenshilfe – Selbsthilfevereinigung, Eltern-, Fach- und Trägerverband für Menschen mit geistiger Behinderung und ihrer Familien – griff helfend unter die Arme. Schon im März 1990 konnten die engagierten Eltern die Lebenshilfe Kreisvereinigung Schwerin e.V. gründen und im November 1990 im Stadtteil Großer Dreesch die ersten Werkstätten für geistig behinderte Menschen eröffnen. Die Zahl der Mitarbeiter und Bewohner stieg rapide an – im Mai 1992 wurden die Dreescher Werkstätten in eine GmbH umgewandelt, um

den bislang ehrenamtlich tätigen Vorstand der Lebenshilfe zu entlasten.

„Heute sind wir wirtschaftlich gut aufgestellt und mit rund 200 festangestellten Mitarbeitern und über 430 Mitarbeitern mit Behinderung einer der größten Arbeitgeber in der Region Schwerin“, sagt der Geschäftsführer Stephan Hüppler. „Wir betreiben Werkstätten an vier Standorten in Schwerin, zwei Ladengeschäfte und bieten in vier Wohnstätten betreutes und außerdem unterstütztes Wohnen sowie Freizeitgestaltung an“, so Hüppler.

Ziel: Kundenstamm weiter ausbauen

Zu den Kunden gehören kleine und große Unternehmen aus Schwerin und Umgebung wie private Arztpraxen und Hotels oder die FLAMMAE-ROTEC GmbH, die Verwaltung des Landtages Mecklenburg-Vorpommern oder die SDS-Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen. Den vielfältigen Kundenstamm weiter ausbauen und vor allem Menschen mit Behinderung eine Heimat und berufliche Herausforderung zu bieten, mit neuen Ideen auf neue Anforderungen zu reagieren – das ist das Programm für die nächsten 25 Jahre. **EX**